

Krankenstand in der Metallindustrie (Bund), November 2024

I. Krankenstand in der Gesamtwirtschaft

Der durchschnittliche Krankenstand in der deutschen Wirtschaft blieb mit 6,9 Prozent im November 2024 auf dem Vormonatsniveau (Abb. 1). Der Krankenstand in Nordrhein-Westfalen stieg von 7,1 Prozent im Oktober auf 7,3 Prozent im November 2024 und bleibt weiterhin über dem Bundesdurchschnitt. Im Vorjahresmonat November 2023 lag der Krankenstand im Bund bei 7,6 Prozent und in NRW bei 8,2 Prozent.

Abb.1: Krankenstand in Deutschland und NRW

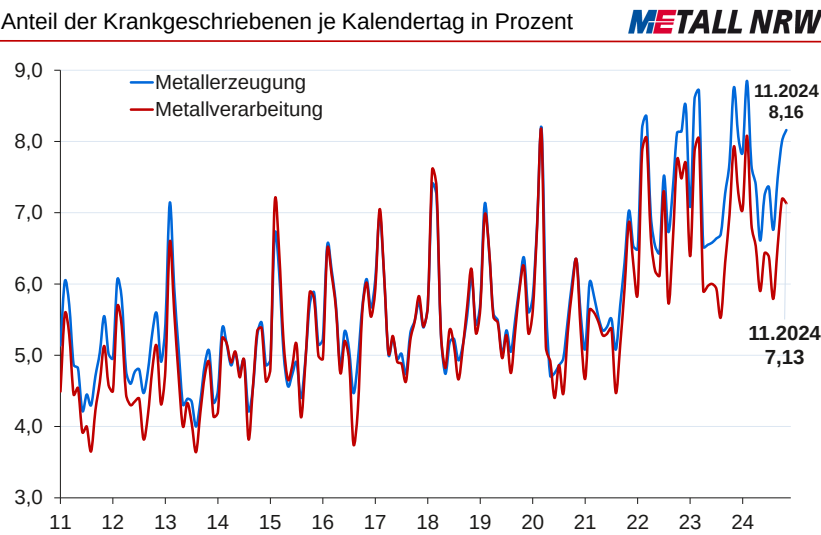
Anteil der Krankgeschriebenen je Kalendertag, %	METALL NRW	
	Oktober	November
Bund	6,9	6,9
NRW	7,1	7,3
Metallverarbeitung	7,2	7,1
Herstellung von DV-geräten	6,6	6,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7,5	7,5
Maschinenbau	6,8	6,7
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	7,5	7,5
Sonstiger Fahrzeugbau	7,0	7,1
Metallerzeugung	8,0	8,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	8,7	9,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	7,7	7,7

Quelle: BKK Dachverband. Anmerkung: Beschäftigte Pflichtmitglieder.

II. Krankenstand in der Metallindustrie

Der Krankenstand in der Metallverarbeitung sank von 7,2 Prozent im Oktober auf 7,1 Prozent im November 2024 (Abb. 1). Der Krankenstand in der Metallerzeugung stieg von 8,0 Prozent auf 8,2 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat November 2023 sank der Krankenstand in der Metallverarbeitung von 7,9 Prozent auf 7,1 Prozent. Im gleichen Zeitraum sank ebenfalls der Krankenstand in der Metallerzeugung von 8,8 Prozent auf 8,2 Prozent. Es ist jedoch zu früh, von einer Trendwende des seit 2022 anhaltend hohen Krankenstandes zu reden (Abb. 2).

Abb. 2: Krankenstand in Metallverarbeitung und -erzeugung

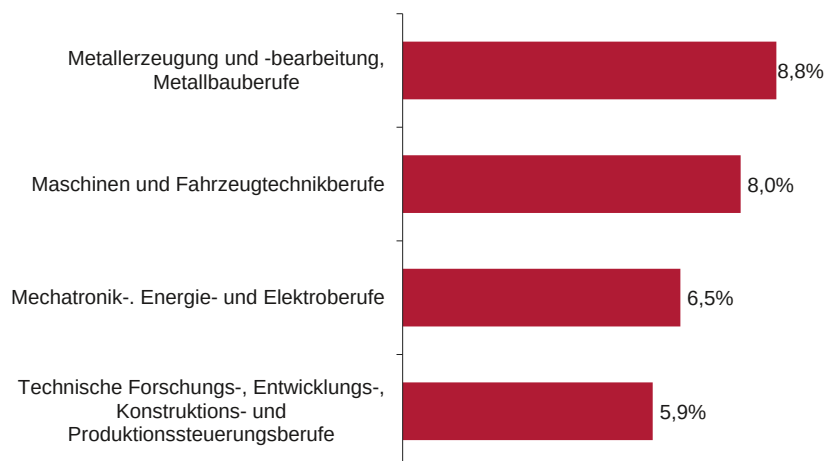


Quelle: BKK Dachverband. Anmerkung: Beschäftigte Pflichtmitglieder.

III. Krankenstand nach Berufen

Der Krankenstand der vier Hauptberufsgruppen der Metall- und Elektro-Industrie zeigt ein heterogenes Bild (Abb. 3). Der Krankenstand in der Berufshauptgruppe „Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe“ lag mit 8,8 Prozent im November 2024 deutlich über dem Durchschnitt. Hingegen wies die Berufshauptgruppe „Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe“ mit 5,9 Prozent einen unterdurchschnittlichen Krankenstand auf.

Abb. 3: Krankenstand nach Berufsgruppen (KldB 2010)
Anteil der Krankgeschriebenen je Kalendertag in Prozent



Quelle: BKK Dachverband. Anmerkung: Beschäftigte Pflichtmitglieder.
KldB steht für „Klassifikation der Berufe 2010“.

Die Anlagen weisen auf die jährliche Krankenstandsentwicklung für die Metallverarbeitung seit 1985 hin, ab 2005 finden sich auch Angaben zur Metallerzeugung. Darüber hinaus wird der monatliche Krankenstand beider Branchen ab 2017 dargestellt.

Methodik Krankenstand

Krankenstand: prozentualer Anteil der Krankgeschriebenen je Kalendertag.

$$\text{Krankenstand} = \frac{\text{AU Tage(absolut)}}{\text{Mitglieder} * \text{Kalendertage im Monat}} * 100$$

bzw.

$$\text{Krankenstand} = \frac{\text{Ø AU Tage je Mitglied}}{\text{Kalendertage im Monat}} * 100$$

Beispiel: Im Monatsmonat Januar (31 Tage) weisen die beschäftigten Mitglieder im Durchschnitt 1,62 AU-Tage auf. Dies ergibt einen Krankenstand von 5,23% ($\text{KS} = \frac{1,62}{31} * 100$)

AU-Tage: Alle im Monat ärztlich bescheinigten Arbeitsunfähigkeitstage (diese sind stets Kalendertage). Berücksichtigt werden sowohl die AU-Tage in Verbindung mit Entgeltfortzahlung als auch solche mit Krankengeldbezug. Die vom Arbeitgeber u. U. gewährten Karenztage ohne AU-Bescheinigung bleiben unberücksichtigt.

Quelle: BKK Dachverband.

Anlage 1: Monatliche Krankenstandsentwicklung für die Metallverarbeitung (MV) und Metallerzeugung (ME) METALL NRW

	2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024	
	MV	ME	MV	ME	MV	ME	MV	ME	MV	ME	MV	ME	MV	ME	MV	ME
Januar	5,93	6,07	5,68	5,70	5,65	5,73	5,62	5,82	4,67	5,09	5,87	6,49	6,39	7,08	7,05	7,85
Februar	7,05	6,96	7,60	7,40	7,12	6,96	6,80	6,84	5,64	6,02	7,85	8,18	7,86	8,60	8,08	8,85
März	6,13	6,13	7,36	7,24	6,50	6,47	8,14	8,19	5,60	5,83	8,05	8,35	8,03	8,71	6,84	7,67
April	5,03	5,01	5,30	5,30	5,54	5,59	5,12	5,78	5,47	5,54	6,66	6,96	5,90	6,52	6,53	7,39
Mai	5,27	5,24	4,82	4,74	5,46	5,49	4,92	4,71	5,28	5,35	6,18	6,53	5,97	6,55	5,90	6,61
Juni	4,91	4,95	5,36	5,18	5,02	4,96	4,40	4,75	5,30	5,40	6,12	6,44	6,00	6,58	6,43	7,24
Juli	4,88	5,02	5,13	5,23	5,28	5,35	4,86	4,86	5,37	5,51	7,30	7,52	5,93	6,64	6,38	7,36
August	4,63	4,74	4,66	4,93	4,75	5,05	4,46	4,96	4,47	5,08	5,74	6,73	5,53	6,70	5,79	6,76
September	5,21	5,31	5,10	5,14	5,35	5,51	5,31	5,49	5,14	5,70	6,56	7,31	6,31	7,27	6,52	7,48
Oktober	5,47	5,48	5,68	5,55	5,93	5,98	6,02	5,91	5,94	6,30	7,74	8,12	6,97	7,71	7,19	8,00
November	5,83	5,74	6,21	6,10	6,24	6,37	6,34	6,34	6,87	7,03	7,48	8,14	7,93	8,76	7,13	8,16
Dezember	5,40	5,39	5,31	5,43	5,31	5,61	5,31	5,55	6,28	6,53	7,69	8,49	7,28	8,07		

Quelle: BKK Dachverband. Anmerkung: Beschäftigte Pflichtmitglieder.

Anlage 2: Jährliche Krankenstandsentwicklung METALL NRW

	Metallverarbeitung	Metallerzeugung
1985	6,30	
1986	6,50	
1987	6,70	
1988	6,80	
1989	7,00	
1990	6,90	
1991	7,00	
1992	6,70	
1993	5,40	
1994	5,50	
1995	5,60	
1996	4,90	
1997	4,41	
1998	4,32	
1999	4,30	
2000	4,09	
2001	3,87	
2002	4,18	
2003	4,17	
2004	3,93	
2005 ¹	3,97	4,10
2006	3,91	4,15
2007	4,07	4,47
2008 ²	4,11	4,54
2009	4,19	4,65
2010	4,37	4,91
2011	4,54	4,99
2012	4,61	5,07
2013	4,64	4,94
2014	4,82	4,92
2015	5,33	5,26
2016	5,27	5,48
2017	5,48	5,50
2018	5,68	5,66
2019	5,68	5,76
2020	5,61	5,77
2021	5,50	5,78
2022	6,94	7,44
2023	6,68	7,43

¹ Metallerzeugung: Jahresdurchschnitt der Monate Juli bis Dezember.² ab 2008: Deutschland.